

Kurt Atterberg (1887-1974)

ALADIN op. 43 [1941]

Märchenoper in 3 Akten von Bruno Hardt-Warden

Deutsch

abendfüllend

Aladin lyrischer Tenor
 Nazzredin, Sultan von Samarkand Bass
 Prinzessin Laila, seine Tochter Sopran
 Muluk, der Großwesier Bariton
 Muluks Freunde: Balab Tenor oder Bariton
 Dorim Bariton
 Blinder Bettler / Dschababirah, Geist aus der Wunderlampe Bass
 Zwei Muslime 2 *Baritone*
 Ausrufer des Sultans Tenor oder Bariton
 Haschischverkäufer Tenor
 Teppichhändler, Juwelier, Läufer Sprechrollen
 Kaufleute, Lastenträger, Müßiggänger, Sänftenträger,
 Eseltreiber, Haremsdamen, Würdenträger, Sklavinnen Chor und Ballett
 2(Picc),2(EnglHorn),2(Es-Klar, BKlar),2 – 4,3,3,1 – Schl (Pk, orientalische Pk, 2 Trgl, Tamb, kl.Tr, gr.Tr, Bk
 Tam-t), Harfe, Klav, Cel, Streicher

Der arme Aladin träumt von der Liebe – sehnsüchtig kreisen seine Gedanken um die schöne Prinzessin Laila, die noch niemand außerhalb ihrer Gemächer unverschleiert gesehen hat. Unbekümmert schenkt Aladin einem blinden Bettler sein letztes Geldstück. Auch der mächtige Großwesier Muluk ist von Lailas sagenhafter Schönheit besessen – darüber hinaus schmiedet er düstere Pläne, Lailas Vater zu entmachten und selbst Sultan von Samarkand zu werden.

Trompetenschall und die Schreie der Ausrufer kündigen den Tross der Prinzessin an, die auf dem Weg zum Hamam ist. Alle müssen die Straße verlassen, denn wer die Prinzessin unverschleiert erblickt, ist des Todes. Der Blinde bittet, bleiben zu dürfen, doch mit unbarmherzigen Schlägen lässt ihn der Großwesier vertreiben. Mitleidig nimmt Aladin den Bettler in Schutz.

Vor dem Hamam stürzt Aladin aus seinem Versteck und wirft sich der Prinzessin zu Füßen. Er ist bereit, einen Blick auf ihre überirdische Schönheit mit dem Leben zu bezahlen. Doch als Laila und Aladin einander erblicken, werden sie von tiefer Liebe zueinander ergriffen. Augenblicklich erscheint die Palastwache, um Aladin abzuführen. Da wendet sich der blinde Bettler mit einer geheimnisvollen Prophezeiung und dem Versprechen, Muluk unermesslich reich und mächtig zu machen, an den Großwesier: Wenn er Aladin freilässt, werde der Jüngling ihn in ein unterirdisches Schatzgewölbe führen, wo eine Wunderlampe brennt, die ihrem Besitzer alle Wünsche erfüllt. Ohne sich lange zu besinnen, lässt Muluk den Gefangenen befreien. Von der Aussicht befeuert, die schöne Laila wiederzusehen, betritt Aladin, vom Großwesier gefolgt, durch einen geheimen Zugang das unheimliche Grottengewölbe, das vom flackernden Schein der Wunderlampe erleuchtet ist ...